

Gemeinsamer

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden
Waldböckelheim, Weinsheim - Rüdesheim, Niederhausen - Norheim
Nachbarschaft Bad Kreuznach - Land (Süd)

Viele Gaben -
ein Geist !



Pfingsten

Angedacht

„Viele Gaben, ein Geist“

Liebe Gemeinden,

das Pfingstfest steht vor der Tür und mit ihm die Erinnerung an das Geschenk des Heiligen Geistes, der vor langer Zeit über die Jünger kam und sie mit verschiedenen Gaben und Talenten ausstattete.

Auf dieser Seite des Gemeindebriefs sehen wir das Rüdesheimer Kirchenfenster, das uns daran erinnert, wie der Heilige Geist in Form einer Taube über den Jüngern schwebte und sie mit den Feuerzungen der Inspiration berührte.

heute: **"Viele Gaben, ein Geist"**.

Diese Worte aus dem Brief des Paulus an die Korinther sprechen eine zeitlose Wahrheit aus, die uns ermutigt und herausfordert.

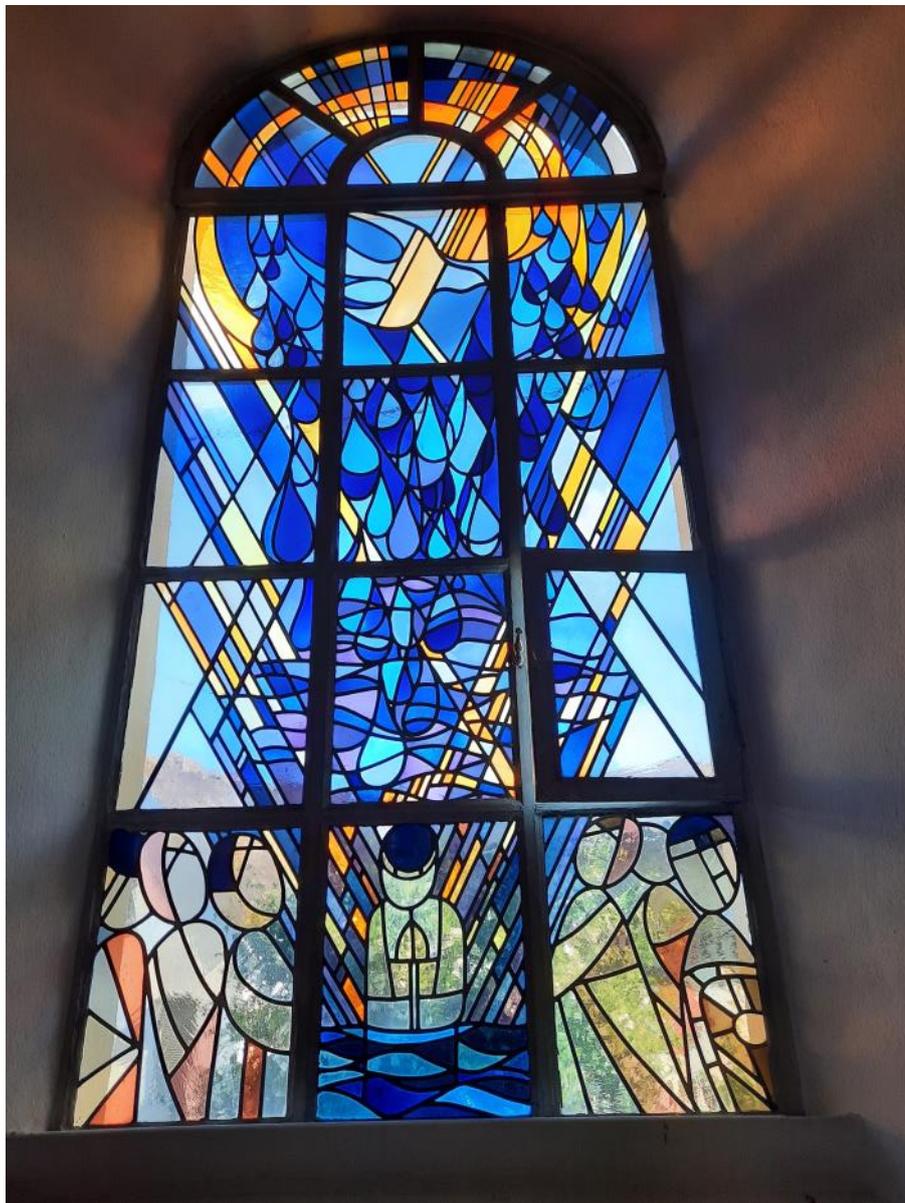
Wir alle haben unterschiedliche Gaben und Talente erhalten. Einige sind begabt, den Gottesdienst zu gestalten, andere in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder Erwachsenen und Senioren, andere in der Musik oder im Mitgefühl in der Seelsorge. Manche haben eine besondere Gabe für die Verwaltung, andere für die Gastfreundschaft und Diakonie, wieder andere für Marketing und social media.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie sich die Gaben des Heiligen Geistes in unserem Leben manifestieren können.

Und doch ist es wichtig zu verstehen: Wir müssen nicht alles können. Gott hat uns nicht geschaffen, um in allem perfekt zu sein. Stattdessen ruft uns der Heilige Geist dazu auf, unsere eigenen Gaben zu erkennen und sie zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.

Das bedeutet auch, unsere Schwächen anzuerkennen und Hilfe anzunehmen, wenn unsere eigenen Gaben und Talente nicht ausreichen. In der Vielfalt unserer Gaben und Talente liegt die Stärke unserer Gemeinschaft. Indem wir uns gegenseitig ergänzen und unterstützen, können wir gemeinsam die Liebe Gottes in die Welt tragen.

Lasst uns in dieser Pfingstzeit dankbar für die Vielfalt der Gaben sein, die uns geschenkt wurden. Lasst uns offen sein für die Inspiration des Heiligen Geistes und bereit sein, unsere Gaben zum Wohl



Dieses Bild lädt uns ein, über die Bedeutung der Gaben des Heiligen Geistes für unsere Gemeinde nachzudenken. Denn genauso wie damals in der alten Kirche, so gilt auch

unserer Gemeinden und unserer Mitmenschen einzusetzen.

Segensreiche Grüße

Text und Foto Alexander Eckes

Presbyteriumswahl Waldböckelheim

Die Kirchengemeinde Waldböckelheim, in der Pfarrer Peter Fuhse seinen Dienst verrichtet, besteht aus den Ortschaften Boos, Hüffelsheim, Oberstreit, Traisen, Schloßböckelheim und Waldböckelheim. Am 18. Februar dieses Jahres (Todestag Martin Luthers) fand in den beiden Wahllokalen dieses Stimmbezirkes die Wahl des neuen Presbyteriums statt.

Von 10:00 bis 11:00 Uhr konnten zunächst

übertragen: „Die neuen Presbyterinnen und Presbyter, die die evangelischen Kirchengemeinden leiten, bekleiden ein schweres Amt und stehen vor großen und bedeutsamen Aufgaben! Vor ihnen liegt eine strukturelle Umgestaltung mit gravierenden Folgen für die verschiedenen Gemeinden, hinsichtlich der personellen und finanziellen Ausstattung, dem Erhalt der Kirchengebäude und der gottesdienst-



die Stimmen in der Kirche Hüffelsheim abgegeben werden; anschließend wurde die Wahlurne nach Waldböckelheim gebracht. Bis zur Auszählung der Stimmen, die direkt ab 14:00 Uhr erfolgte, wurde im Gemeindehaus auf dem Kirchberg von 11:30 bis 14:00 Uhr die Wahl fortgesetzt.

Von den 13 Kandidierenden wurden gewählt: Philipp Aff, H.-Werner Demand, Joachim Germer, Elke Keller, Rainer Klamet, Lothar Mickley, Reinhold Müller, Axel Mutschler, Ulla Nentwig-Almadhi, Martina Schauß, Wolfgang Schick und Anne Schneider. Während Philipp Aff und Ulla Nentwig-Almadhi auf dem Foto fehlen, ist Gudrun Schauenberg dort zu sehen, die verabschiedet wurde.

Was Pfarrer Peter Fuhse ausspricht, lässt sich wohl ebenso auf die anderen Gemeinden

lichen und seelsorgerischen Versorgung. Es bedarf eines starken Mandates seitens der Gemeindeglieder.“

Im Wahlbezirk Waldböckelheim gab es dieses starke Mandat! Über eine für Presbyteriums-Wahlen außergewöhnlich hohe Wahlbeteiligung von 26,2 Prozent (der Landesdurchschnitt liegt bei rund acht Prozent) freut sich der Pfarrer sehr. Allen Presbyterinnen und Presbytern wünscht er, dass sie sich von der Last der Aufgaben nicht erdrücken lassen, und dass sie sich die Freude und die Zuversicht, mit der sie ihre gemeinsame Arbeit aufgenommen haben, erhalten können und werden.

Text: Georg Arns
Foto: Gesine Fuhse-Kehl

Verabschiedung von Pfarrer Baldur Stiehl

Die Nachbarschaft und eine Gemeinde sagen **DANKE!**

Das war zum Abschluss noch einmal ein überzeugendes Beispiel professioneller Arbeit, gewissenhafter Vorbereitung und theologisch wie menschlich glaubwürdigen Auftretens.

Ein gehaltvoller Ostersonntags-Gottesdienst, den Pfarrer i.R. Baldur Stiehl in Niederhausen hielt, wurde am Karsamstag, mit den meisten der an diesem Gottesdienst beteiligten Personen, geprobt! Alles sollte geschmeidig ablaufen, Lichter waren im richtigen Moment zu entzünden bzw. von einer Konfirmandin und einem Konfirmanden zu halten, die Lesungen wurden schon einmal vor leerer Kirche vorgetragen und die Abfolge der Liturgie und der Musik nach schriftlicher 'Regieanweisung' geklärt.

Es sollte der letzte offizielle Gottesdienst eines Pfarrers werden, der sich genau genommen bereits seit Jahren im 'Ruhestand' befindet. Wer den Gottesdienst – nach dem Ab-

brennen des Osterfeuers im Kirchgarten – erlebt hat, möchte ihn nicht versäumt haben.

Anschließend, beim wie immer von den fleißigen Helferinnen und Helfern vorbereiteten Frühstück im Gemeinderaum, war es dann soweit: Pfarrer Baldur Stiehl wurde als Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses (BVA) aus dem Dienst für die Evangelische Kirchengemeinde Niederhausen-Norheim verabschiedet.

Als vor rund vier Jahren der damalige Gemeindepfarrer aus dem Dienst ausschied und zwei Mitglieder des Presbyteriums nicht erneut antraten, war das Presbyterium deutlich unterbesetzt und nicht weiter handlungsfähig.

Die Kirchenleitung setzt in diesem Fall einen Bevollmächtigtenausschuss ein und benennt eine(n) Vorsitzende(n).

Im Jahr 2020 hat Pfarrer Baldur Stiehl diese Aufgabe übernommen. Die verbliebenen Presbyterinnen und Presbyter wurden ebenso be-



Der Festausschuss der Kirchengemeinde Niederhausen-Norheim überreicht Geschenke und Andenken an den ausgeschiedenen Pfarrer Baldur Stiehl.

Verabschiedung von Pfarrer Baldur Stiehl

nannt, wie zwei zusätzliche Personen, die bereit dazu waren.

Da die Gemeinde nun wieder über ein Presbyterium verfügt, wurde der BVA aufgelöst. Wenn ich mit den Ausschussmitgliedern spreche (die meisten gehören glücklicherweise wieder dem Presbyterium an), wird deutlich, was die Gemeinde diesem Mann u.a. zu verdanken hat. Gut vorbereitete Ausschusssitzungen, ein straff und effizient durchgeführtes Programm, klare Absprachen und konkrete Planungsziele zum Wohle der Gemeinde – und zum Lob Gottes!

Sarah Wagner-Daum bringt als Presbyterin ausführlich und auf eine sehr persönliche und herzliche Art zum Ausdruck, was Pfarrer Baldur Stiehl alles bewegt und geleistet hat, ob in seelsorgerischer, organisatorischer oder in sonstiger Weise.



Links:
Alexander Eckes,
Cornelia Pleitz und
Baldur Stiehl

Rechts:
Baldur Stiehl und Pe-
ter Fuhse

Zum Abschied überreichen die Mitglieder dieses kleinen Festausschusses dem scheidenden Pfarrer u.a. eine Kiste mit Wein aus Niederhausen und eine Fassdaube aus Eichenholz, in der alte Pfeifen der Kirchenorgel stecken.

Auch die Kollegen, Pfarrer Alexander Eckes und Pfarrer Peter Fuhse, lassen es sich nicht nehmen, an der Verabschiedung teilzunehmen.

Denn auch für die Nachbarschaft der Kirchen sowie für den Gemeindebrief hat sich der Pfarrer, dem das Presbyterium und die Kirchengemeinde viel zu verdanken haben, stark eingesetzt.



Auf Wiedersehen, Gottes Segen und von Herzen Dank, lieber Herr Pfarrer Baldur Stiehl!

Text und Fotos: Georg Arns

Wendepunkt

Danke

für das Licht, das am Morgen
den schwarzen Balken der Nacht
hinter den Horizont schiebt.

Danke

für den rauen Ruf einer Elster,
der mich aus den Gedanken reißt
und meinen Blick leitet
in Richtung Himmel.

Danke

für das Klingeln an der Tür,
das eine Begegnung einläutet,
die mir neuen Mut verleiht.

Danke

für die kleinen Wendepunkte
mitten im Alltag,
die meine Hoffnung nähren
auf Licht und Farben und Leben.

Text: Tina Willms

Presbyterium Niederhausen-Norheim

Die Freude in der Gemeinde Niederhausen und Norheim war und ist groß: 'In letzter Minute' erklärten zwei Frauen ihre Bereitschaft, im nun wieder existierenden Presbyterium mitarbeiten zu wollen.

In den vergangenen Jahren hatte ein von Pfarrer Baldur Stiehl geleiteter Bevollmächtigtenausschuss die Gemeinde geleitet, da das damalige Presbyterium nicht mehr die erforderliche Anzahl an Mitgliedern besaß. Lange sah es auch in diesem Jahr so aus, dass nicht genügend Menschen bereit für diese wichtige Aufgabe sein würden.

Eine Wahl kam nicht zustande; berufen wurden jedoch folgende Personen ins Presbyterium: Cornelia Faber, Erhard Lauff, Daniela Mees, Cornelia Pleitz, Birgit Schmidt, Sarah Wagner-Daum und Karin Walz.

Aus dem Bevollmächtigtenausschuss schieden aus: Heinz-Jürgen Braun, Hans Joachim Kirstein und Silke Metzner. Herr Kirstein, der im Gottesdienst von Pfarrer Baldur Stiehl verabschiedet wurde, ist auf dem Gruppenfoto des neuen Presbyteriums zu sehen. Die Leitung dieses Gremiums hat – als vom Kreissynodalvorstand eingesetzte Vakanzvertreterin – Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel.



Das neue Presbyterium, mit Pfarrer Baldur Stiehl im Hintergrund (Mitte)

Pfarrer Alexander Eckes wird die Kasualien und die Gottesdienste sowie den Konfirmandenunterricht übernehmen. Pfarrer Baldur Stiehl wurde, mit reichlich Dank für die im Ausschuss geleistete Arbeit, während einer kleinen Feierstunde beim Ostersonntagsfrühstück verabschiedet. (siehe Seite 4 und 5)

Zwei der neuen Presbyterinnen konnten sich bisher noch nicht vorstellen:

Daniela Mees Norheim, Lehrerin, verheiratet, zwei Söhne.

Durch die Konfirmandenzeit meiner Söhne, die für beide eine tolle und erlebnisreiche Zeit war bzw. aktuell noch ist, kam ich zum Presbyteramt.

Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen liegt mir gerade jetzt, in einer Zeit, in der m. E. die Schere zwischen den Generationen größer zu werden scheint und Werte verloren gehen, sehr am Herzen.

Als positiv eingestellter Mensch begleitet mich mein Konfirmationsspruch seit einigen Jahrzehnten und macht mir auch in schwierigen Zeiten Mut: "Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nicht den Mut, denn ich der Herr dein Gott bin bei dir, wohin du auch gehst." (Josua 1,9)

Cornelia Faber Entwicklungsingenieurin in einem Technologie- und Pharmaunternehmen in Darmstadt. Verheiratet, ein Sohn.

Das Ehrenamt begleitet mich schon sehr lange. Schon als Jugendliche war ich ehrenamtlich unterwegs, eher im sportlichen Bereich.

Als Kind habe ich sehr schöne Erinnerungen an das Kirchenleben. Unser Pfarrer und seine Frau haben die Jugendarbeit in meiner damaligen Gemeinde sehr voran getrieben, und bei unserer Konfirmation haben wir eine eigene Band auf die Beine gestellt.

Mir ist es sehr wichtig, auch die Kinder und die Jugend anzusprechen. Wo ich auch durch mein anderes Ehrenamt vielleicht eine Brücke schlagen kann.



Presbyterium Weinsheim-Rüdesheim

Da in der Kirchengemeinde Weinsheim-Rüdesheim keine Wahl stattfand, wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Bereitschaft erklärt hatten, ins Presbyterium berufen. Diesem gehören demnach, neben Pfarrer Alexander Eckes, folgende Mitglieder an: Vanessa Bruns-Gerke, Bernd Dautermann, Sandra Martin, Thomas Emmerich, Florian Gregorius, Sabine Hackbarth, Fabian Hartung, Lisa Höhn, Anne-Rose Wirz und Rudi Wolf.

Auf dem Foto sind sowohl aktuelle als auch fünf inzwischen ausgeschiedene Mitglieder des Presbyteriums zu sehen.

Zwei 'Jugendpresbyterinnen' wurden für das Presbyterium kooptiert. Sie werden beratend, aber ohne Stimmrecht, tätig sein: Aliyah Kutza und Angélique Oswald.

Pfarrer Eckes ist stolz auf sein Presbyterium und freut sich auf die gemeinsame Arbeit.

Die Bedeutung der vielen verschiedenen Ausschüsse sei groß. Diese gebe es für: Theologie, Gottesdienste und Kirchenmusik; Diakonie, Finanzverwaltung; Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Immobilien und Bauangelegenheiten. Darüber hinaus gebe es einen Festausschuss und einen für die Öffentlichkeitsarbeit. Jeder Ausschuss sei konkret namentlich besetzt. Die Arbeit sei je-

doch nicht von einzelnen Personen zu leisten. Es käme auf das Miteinander, die gegenseitige Unterstützung und auf die geteilte Verantwortung an. Gewissermaßen als vorgegebene Marschrichtung, wie er sagt, stehe die Arbeit unter dem Motto: „So viele Gaben, ein Geist“ (Paulusbrief an die Korinther).



Das alte und neue Presbyterium mit Pfarrer Alexander Eckes.

Auf dem YouTube-Kanal kann der Einführungsgottesdienst des Presbyteriums gestreamt werden.

Text: Georg Arns
Foto: Alexander Eckes

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Jubiläumskonfirmation Waldböckelheim

Für die Evangelische Kirchengemeinde Waldböckelheim wird ein ähnliches Verfahren wie in den beiden anderen KGM zur Anwendung kommen. (siehe Seite 9 und 10)

Wir geben erst - um Irritationen zu vermeiden - in der nächsten Ausgabe dazu alle Informationen, da die Jubiläumskonfirmation erst in der zweiten Jahreshälfte gefeiert wird.

Text: Peter Fuhse

Finanzlage in der Kirche

„Alles eine Frage des Geldes“

sagt eine Redewendung. Sie hat wohl ihren Ursprung in der Zeit, in der das Geld als Zahlungsmittel eingeführt wurde, also etwa 10.000 vor Christus. Seitdem spielt das Geld eine große Rolle – in nahezu allen Bereichen menschlichen Zusammenlebens. Geldfrei dagegen ist der Bereich unseres Lebens, der unser Leben liebens- und lebenswert macht: Wo sich Leben verschenkt und wir einander völlig wert- und absichtsfrei begegnen.

Das gilt ein Stück weit auch für unser Leben als Kirche. Aber wir leben als Kirche in der Welt und sind den Rahmenbedingungen des Geldes unterworfen. Wir haben Verträge, die wir einhalten müssen. Wir haben Verpflichtungen, denen wir gerecht werden müssen. Wir haben Aufgaben übernommen, die Geld kosten. Für all das bekommen wir Geld – die Kirchensteuer. Der Staat zieht diese Steuer für uns ein und wir bezahlen diese Dienstleistung: 3-4% der eingezogenen Kirchensteuer werden dafür an den Staat gezahlt.

Wie das Geld im Großen und Ganzen ausgegeben wird, das lässt sich am besten mit dem Schaubild verdeutlichen, das unsere Landeskirche entworfen hat ^{*)}.

Doch es hat sich in den vergangenen Jahren einiges geändert. Das Kirchensteueraufkommen

geht immer weiter zurück. Wir werden älter. Wir werden kleiner. Wir werden ärmer. Dies sollte niemanden überraschen. Seit Jahren ist uns dies bekannt. Daher sollten wir nicht überrascht klagen, denn das ist auch eine Chance: Wir sollten uns auf das besinnen, was uns als Kirche ausmacht und wofür wir stehen. Was macht uns als Kirche unverzichtbar? Wofür stehen nur wir? Was macht uns unvergleichlich? Was ist unsere ureigenste Aufgabe? Und darauf sollten wir uns konzentrieren!

Für unseren Kirchenkreis An Nahe und Glan ist die Entwicklung keineswegs anders. Auch bei uns geht das Kirchensteueraufkommen zurück – und das auf erschreckend deutliche Weise. Eine Zahl mag dies deutlich machen: Entgegen der Hochrechnungen und Einschätzungen der Landeskirche hat sich der Verteilungsbetrag für die Kirchengemeinden in unserem Kirchenkreis im Jahr 2023 um 11,11 % reduziert. Und mit dem Jahr 2024 wird es einen weiteren Rückgang geben. Das sind deutliche Einschnitte. Wir können nicht so weitermachen wie bisher. Wir müssen uns reduzieren. Unsere Gebäudelast verringern. Vieles auf den Prüfstand legen und neue Wege gehen. Mutig, mit Gottvertrauen und Lebensfreude und phantasievoller Kreativität.

Bisher haben wir unseren Gemeindebrief immer kostenlos an alle Haushalte verteilt.



* <https://www2.ekir.de/inhalt/kirche-und-geld-hintergrundinformationen/>

Ganz bewusst auch auf Werbung verzichtet. Auf unterschiedlich Weise wird er finanziert. Die Kirchengemeinde Waldböckelheim z.B. sammelt 2 Monate im Jahr den Klingelbeutel dafür.

Sicherlich sind auch noch andere Wege denkbar. Haben Sie eine Idee? Wollen Sie die Arbeit unterstützen – durch Mitarbeit oder eine Spende? Sprechen Sie uns an – wir freuen uns!

Text: Peter Fuhse

Jubiläumskonfirmation Rüdesheim

An die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Rüdesheim der Konfirmations-Jahrgänge (siehe Tabelle):

Konfirmations-Jahrgänge:

Gnaden-Konfirmation:	1953 / 1954
Eiserne-Konfirmation:	1958 / 1959
Diamantene-Konfirmation:	1963 / 1964
Goldene-Konfirmation:	1973 / 1974
Silberne-Konfirmation:	1998 / 1999

EINLADUNG ZUR FEIER DER JUBILÄUMSKONFIRMATION

Sehr geehrte Jubiläumskonfirmandinnen und -Konfirmanden aus Rüdesheim,

die Ev. Kirchengemeinde Weinsheim-Rüdesheim lädt Sie ganz herzlich zur Feier der Jubiläumskonfirmation am Sonntag, dem **09.Juni 2024** in die Ev. Kirche Rüdesheim ein.

Wir wollen im Gottesdienst die Jubiläen der oben genannten Rüdesheimer Konfirmations-Jahrgänge begehen. Unser Festgottesdienst zu diesem Anlass beginnt in der Ev. Kirche in Rüdesheim um **14:00 Uhr**. Die Jubilare sollten sich kurz vorher im Rüdesheimer Gemeinde-

haus, Nahestraße 45, treffen. Nach dem Gottesdienst wird bei einer gemütlichen Runde im Gemeindehaus Gelegenheit sein, die Freundinnen und Freunde von damals wieder zu sehen und Erinnerungen und Erfahrungen auszutauschen.

Selbstverständlich sind auch Ihre (Ehe)- Partner herzlich eingeladen.

Leider ist es uns aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr erlaubt, persönliche Einladungen zu verschicken. Deshalb bitten wir Sie herzlich, unsere Einladung an diejenigen aus ihren Jahrgängen weiterzugeben, die nicht unsere Gemeindemedien regelmäßig verfolgen oder die aus den Gemeindegrenzen weggezogen sind.

Wir bitten Sie, uns postalisch:

*Ev. Kirchengemeinde Weinsheim-Rüdesheim
Kirchgasse 13; 55595 Weinsheim*

oder per E-Mail: weinsheim@ekir.de

auf dem unten angefügten Abschnitt oder per E-Mail bis zum **27. Mai 2024** mitzuteilen, ob Sie an der Feier teilnehmen werden.

Text: Alexander Eckes

Anmeldung zur Jubiläumskonfirmation

Anmeldeschluss: **27.05.2024**

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr,

PLZ, Wohnort

Mein Konfirmationsjahrgang: 19____ (bitte eintragen)

Ich nehme an der Jubiläumskonfirmation am **09.Juni.2024** in Rüdesheim teil.

() Mein Partner / meine Partnerin kommt mit. (wenn zutreffend bitte ankreuzen)

Unterschrift

Abgabe: Ev. Kirchengemeinde Weinsheim-Rüdesheim; Kirchgasse 13; 55595 Weinsheim
per Mail: weinsheim@ekir.de

Jubiläumskonfirmation Niederhausen-Norheim

An die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Niederhausen und Norheim der Konfirmations-Jahrgänge (siehe Tabelle):

Konfirmations-Jahrgänge:	
Gnaden-Konfirmation:	1954
Eiserne-Konfirmation:	1959
Diamantene-Konfirmation:	1964
Goldene-Konfirmation:	1974
Silberne-Konfirmation:	1999

EINLADUNG ZUR FEIER DER JUBILÄUMSKONFIRMATION

Sehr geehrte Jubiläumskonfirmandinnen und -Konfirmanden,

die Ev. Kirchengemeinde Niederhausen-Norheim lädt Sie ganz herzlich zur Feier der Jubiläumskonfirmation am Sonntag, dem **23.Juni 2024** in die Ev. Kirche Niederhausen ein.

Wir wollen im Gottesdienst die Jubiläen der oben genannten Konfirmations-Jahrgänge begehen. Unser Festgottesdienst zu diesem Anlass beginnt in der Ev. Kirche in Niederhausen um **10:30 Uhr**. Die Jubilare sollten sich kurz

vorher in der Kirche treffen.

Nach dem Gottesdienst wird bei einem gemütlichen Mittagessen zum Selbstkostenpreis Gelegenheit sein, die Freundinnen und Freunde von damals wieder zu sehen und Erinnerungen und Erfahrungen auszutauschen.

Selbstverständlich sind auch Ihre (Ehe)- Partner herzlich eingeladen.

Leider ist es uns aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr erlaubt, persönliche Einladungen zu verschicken. Deshalb bitten wir Sie herzlich, unsere Einladung an diejenigen aus ihren Jahrgängen weiterzugeben, die nicht unsere Gemeindemedien regelmäßig verfolgen oder die aus den Gemeindegrenzen weggezogen sind.

Wir bitten Sie, uns postalisch:

*Ev. Kirchengemeinde Niederhausen-Norheim
Schulstraße 17; 55585 Niederhausen*

oder per E-Mail: cornelia.pleitz@ekir.de

auf dem unten angefügten Abschnitt oder per E-Mail bis zum **09. Juni 2024** mitzuteilen, ob Sie an der Feier teilnehmen werden.

Text: Alexander Eckes und Cornelia Pleitz

Anmeldung zur Jubiläumskonfirmation

Anmeldeschluss: **09.06.2024**

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr,

PLZ, Wohnort

Mein Konfirmationsjahrgang: 19____ (bitte eintragen)

Ich nehme an der Jubiläumskonfirmation am **23.Juni.2024** in Niederhausen teil.

() Mein Partner / meine Partnerin kommt mit. (wenn zutreffend bitte ankreuzen)

Unterschrift

Abgabe: Ev. KGM Niederhausen-Norheim; Schulstraße 17; 55585 Niederhausen
per Mail: cornelia.pleitz@ekir.de

Ausflug Niederhausen-Norheim / Weinsheim-Rüdesheim

„Von der Nahe an die Ahr“ - Einladung zum Gemeindeausflug 2024

Das Ziel steht fest, der Bus ist bestellt und das Restaurant ist gebucht: Die Evangelischen Kirchengemeinden Niederhausen-Norheim und Weinsheim-Rüdesheim laden ein zu einer Tagestour nach Bad Neuenahr/Ahrweiler am Sonntag, dem 30. Juni 2024.

Auch nach fast drei Jahren haben wir die schrecklichen Bilder und die Berichte über Tod, Zerstörung und Verzweiflung noch immer im Kopf und vor Augen. Die katastrophalen Überschwemmungen und deren Folgen überstiegen jede Vorstellungskraft. Menschen und Tiere starben, wurden verletzt, wurden nicht gefunden.

Die Infrastruktur nahm größten Schaden und das gesamte öffentliche und private Leben änderte sich von einem Tag auf den anderen dramatisch. Und dann folgte auf die apokalyptische Flutwelle die dringend erforderliche und die Not lindernde Welle der Hilfsbereitschaft, materiell, finanziell und durch massiven, persönlichen und selbstlosen Einsatz zahlreicher Helfer/innen!

Der Wiederaufbau wird noch viele Jahre andauern; andere, seelische und materielle Verluste sind nicht zu ersetzen. Und doch gibt es an der Ahr inzwischen eine Menge positiver Veränderungen, gute Beispiele gelebter Solidarität, hier und da Aufbruchstimmung und vorsichtig wachsende Zuversicht.

Die Menschen, die an der Ahr leben und arbeiten, sind zu Recht stolz auf das, was sie bereits geschafft haben, und sie möchten den Gästen, die sie so sehr brauchen, die sichtbaren Fortschritte zeigen.

Die Abfahrt beginnt um 8:00 Uhr in Norheim, gegen 8:10 Uhr in Niederhausen, ungefähr um 8:20 Uhr in Weinsheim und gegen 8:30 Uhr in Rüdesheim (kleine Verzögerungen sind möglich).

Nach unserer Ankunft gegen 10:00 Uhr im Ortsteil Hemmessen, wird Pfarrer Baldur Eckes in der kleinen Kapelle `St. Antonius und St. Sebastian` eine Andacht halten. Die Kapelle wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut, und die Bevölkerung spricht liebevoll vom „Hemmesser Dom“.

Nach der Andacht werden wir von Herrn Hartmann, einem Kirchenführer, einiges über das Gebäude, seine Geschichte und die Flut-

schäden sowie deren Beseitigung erfahren. Zu Fuß ist anschließend die Rosenkranzkirche durch den Kurpark gut zu erreichen, durch die wir, ebenfalls von Herrn Hartmann, geführt werden.

Den Gebäuden, die wir besichtigen werden, geht es wie vielen anderen auch: Die Sanierungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Die Führungen, die wir geboten bekommen, kosten nichts; Spenden werden jedoch erbeten und dringend benötigt.

Gegen 13:00 Uhr werden wir im beliebten `Neuenahrer Brauhaus` ein sicherlich gutes Mittagessen bekommen. Angeboten werden uns ein Salat, ein Hauptgang (Schwein oder Rind oder vegan) und ein Dessert zum Preis von 26.- Euro (ohne Getränke). Ja, das ist viel Geld, besonders dann, wenn man bereits 34.- Euro pro Person für die Busfahrt bezahlt hat! Leider aber sind das derzeit durchaus übliche Kosten, die auch bei anderen Reisen und in anderen Restaurants anfallen.

Nach ausreichender Aufenthaltszeit, zum Essen und zur Unterhaltung, werden wir noch eine kleine Besichtigungsfahrt durch das Ahrtal erleben, die, trotz aller bereits durchgeführten Aufräum- und Baumaßnahmen, eindrücklich zeigen wird, wie die Flut im Juli 2021 in der Region gewütet hat.

Diese Fahrt leitet dann die Rückreise ein. Kurzfristig werden wir mit dem Busfahrer klären, wo sich ein schöner und geeigneter Halteplatz finden lässt, um eine Kaffee- und Kuchenpause einzulegen. Für einige von Ihnen/Euch gehört diese genussreiche Fahrtunterbrechung seit Jahren einfach dazu! In umgekehrter Reihenfolge der Startorte werden alle Teilnehmenden abends dann wieder abgesetzt.

Gegen 18:00 Uhr - oder etwas später - wird dann ein hoffentlich wieder eindrucksvoller, interessanter und unterhaltsamer Ausflug zu Ende gehen. Die Anmeldungen erfolgen über Cornelia „Conny“ Pleitz (06758 8235).

Über weitere Formalitäten (Bezahlung) und über eventuelle Änderungen werden wir Sie und Euch über das VG-Blatt informieren.

Schon jetzt wünsche ich allen, die dabei sein werden, viel Vergnügen in fröhlicher Gemeinschaft!

Text: Georg Arns

Gottesdienstplan

Kirchengemeinden Waldböckelheim - Weinsheim-Rüdesheim, Niederhausen-Norheim

Gottesdienstplan 01.05.2024 - 31.08.2024											
Datum	Name	Boos (B)	Hüffelsheim (H)	Oberstret (O)	Traisen (T)	Waldböckelheim (Wa)	Rüdesheim (R)	Weinsheim (We)	Niederhausen (Ni)	Norheim (No)	Bemerkung
Fr 03.05.							17:30				Kirmeseröffnung
So 05.05.	Rogate					10:30			10:00		Konfirmation (Ni)
Do 09.05.	Christi Himmelfahrt					10:30	10:00				Welschberghaus (Wa) Lago Cappisco (Rü)
So 12.05.	Exaudi	10:30		09:00			10:00				Konfirmation (Rü)
Do 16.05.							18:00				Taizé
So 19.05.	Pfingstsonntag		09:00			10:30		10:30			Open-Air Fam-Gottesdienst (We)
Mo 20.05.	Pfingstmontag				10:30					10:30	
So 26.05.	Trinitatis		09:00						10:30		
So 02.06.	1. So. n. Trinitatis		09:00			10:30		10:30	09:00		
So 09.06.	2. So. n. Trinitatis			09:00	10:30		14:00				Jubiläumskonfirmation (Rü)
Mi 12.06.							10:00				DRK-Gottesdienst
Do 13.06.							18:00				Taizé
So 16.06.	3. So. n. Trinitatis		09:00			10:30	09:00			10:30	Alternativ
So 23.06.	4. So. n. Trinitatis	10:30							10:30		Jubiläumskonfirmation (Ni)
So 30.06.	5. So. n. Trinitatis										Gottesdienst in der Nachbarschaft *)

siehe aktuelles Mitteilungsblatt

Datum	Name	Boos (B)	Hüffelsheim (H)	Oberstreit (O)	Traisen (T)	Waldböckelheim (Wa)	Rüdesheim (R)	Weinsheim (We)	Niederhausen (NI)	Norheim (No)	Bemerkung
So 07.07.	6. So. n. Trinitatis		09:00			10:30	10:30				Sommerkirche (Rü)
Mi 10.07.							10:00				DRK-Gottesdienst
Do 11.07.							18:00				Taizé
So 14.07.	7. So. n. Trinitatis			09:00						10:30	Sommerkirche (No)
So 21.07.	8. So. n. Trinitatis				10:30			10:30			Sommerkirche (We)
So 28.07.	9. So. n. Trinitatis	10:30							10:30		Sommerkirche (NI)
Sa 03.08.					18:00						Kirmes
So 04.08.	10. So. n. Trinitatis („Israel-S.“)		09:00				10:30				Sommerkirche (Rü)
Do 08.08.							18:00				Taizé
So 11.08.	11. So. n. Trinitatis	10:30								10:30	Sommerkirche (No)
So 18.08.	12. So. n. Trinitatis			09:00				10:30			Sommerkirche (We)
So 25.08.	13. So. n. Trinitatis („Diakonie S.“)					10:30			10:30		Sommerkirche (NI)

Hinweis: Änderungen sind immer möglich
 Aktuelle Informationen und Hinweise gibt es im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde, an den Infotafeln in den Dörfern und im Internet.
 *) siehe Mitteilungsblatt und soziale Medien, Internet

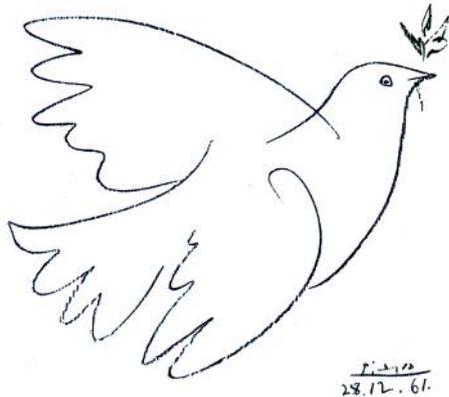
Angaben ohne Gewähr
 Stand 12.04.2024

Gemeindesingen 01.05.2024 - 31.08.2024			
Datum	Ort	Uhrzeit	Bemerkungen
So 26.05.	Rüdesheim	10:30	Gemeindesingen
So 16.06.	Weinsheim	10:30	Gemeindesingen
So 01.09.	Rüdesheim	10:30	Gemeindesingen

Konfirmation Waldböckelheim

Vorstellungsgottesdienst in der Bergkirche

Wieder ist es so weit: ein neuer Jahrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden stellte sich der Gemeinde und dem Presbyterium vor. Es ist praktisch die Bewerbung, denn auf-



grund des Gottesdienstes und des Berichtes des Pfarrers wird das Presbyterium den Beschluss zu fassen haben, ob die Jugendlichen zur Konfirmation zugelassen werden. Also ein wichtiger Gottesdienst für die jungen Menschen. Dementsprechend ernsthaft arbeiten die Jugendlichen an diesem Gottesdienst.

Dies geschah im Unterricht. Recht schnell waren sich die Jugendlichen – unter dem Einfluss der gegenwärtigen Zeit – im klaren darüber, zu welchem Thema sie arbeiten wollten: **FRIEDEN.**

Es wurden Ideen gesammelt. Ein kleines Theaterstück wurde geprobt. Die Jugendlichen tauschten sich darüber aus, wie und in welchem Rahmen die vielen Ideen am besten in einem Gottesdienst zu präsentieren seien.

Nach einiger Zeit stand die Idee fest: „Wir machen das als Sonderausgabe der Tagesschau. Auf der Kanzel steht der Moderator. Da ist praktisch das Studio.“



Quelle: [https://logos.fandom.com/wiki/Tagesschau_\(Germany\)](https://logos.fandom.com/wiki/Tagesschau_(Germany))

Dann gibt es Schaltungen zu den Reportern draußen, die von den Ereignissen berichten. Geht doch, oder?“ Eine wirklich gute Idee! Und so stand der Rahmen für den Gottesdienst fest. Zwei Konfirmandinnen stehen auf der Kanzel und moderieren die Sondersendung, in der zum einen die Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt werden und zum anderen das Thema gottesdienstlich bearbeitet wird.

Im Laufe der Zeit kristallisierte sich auch das Thema heraus. Es sollte nicht einfach nur „Frieden“ heißen, sondern die jungen Menschen wollten mehr zum Ausdruck bringen. Fast nebenbei fiel die Formulierung, die dem Gottesdienst seine Überschrift gegeben hat:

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg.

Frieden beginnt im Kleinen und muss sich im Großen bewähren. Frieden ist nicht nur ein Thema der Weltpolitik, sondern beschäftigt die Menschen in allen ihren Lebensbezügen: in der Familie, in der Schule und am Arbeitsplatz, in Vereinen, ... Überall wo Menschen aufeinander treffen. Und Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden ermöglicht ein Leben in Freiheit und Würde, mit Zugang zu Bildung und Gesundheitshilfe, geprägt durch ein Miteinander, kein Nebeneinander. Es ist ein ganzheitliches Wort, in dem so vieles mitschwingt.

Die Texte, die die Jugendlichen zusammengetragen haben, machen das deutlich. Sie sprechen von Wunsch und Sehnsucht und einer tiefen Ernsthaftigkeit. Hier sind einige zu lesen:

Nachdem die Gemeinde zum Thema befragt wurde, fasst eine Konfirmandin alles zusammen: „Herzlichen Dank für Ihre Antworten. Es gibt viele Orte, an denen jetzt gerade Krieg herrscht. Gar nicht weit weg von uns; nur wenige Flugstunden. Und es ist deutlich geworden: Krieg hat viele Gesichter und er zeigt sich nicht nur im großen politischen Weltgeschehen, sondern auch im Kleinen, im Alltag. Dort, wo wir alle Verantwortung tragen. Und damit zurück ins Studio.“

Die beiden Moderatorinnen leiten dann über zum nächsten Block: „Krieg als Fehlen von Frieden begegnet in vielen Bereichen menschlichen Lebens.“

Manchmal sind es ganz einfache Dinge, die dazu führen, dass eine Meinungsverschieden-

Konfirmation Waldböckelheim

heit zu einem Streit führt, der eskaliert. Dazu haben wir eine Außenschalte vorbereitet. Wir schalten um in die Bergkirche. Dort wollen die Jugendlichen das deutlich machen.“

Was dann folgt ist ein kleines szenisches Anspiel. Eine Alltagsszene aus dem Familienleben. Thema: Was schauen wir uns heute Abend im Fernsehen an? Die Meinungen gehen auseinander. Aus dem anfänglichen Gespräch wird eine hitzige Diskussion, in deren Verlauf schließlich die Fernbedienung durch die Kirche fliegt: das „Pubertier“ verliert die Fassung. Es fallen deutliche Worte ...



Nach dem Eklat folgen einige liturgische Stücke des Gottesdienstes: Sündenbekenntnis, Lesung, Glaubensbekenntnis, ein Moment

der Stille – alles moderiert von den beiden im Studio.

Schließlich noch einmal ein szenisches Anspiel - Die gleiche Szene. Doch diesmal eskaliert es nicht. Man hört aufeinander. Geht aufeinander ein, sucht nach einem Kompromiss, bei dem sich niemand als Verlierer fühlen muss. Es gelingt.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht ein Text aus dem Römerbrief. Ein Vers dieses Textes wurde als Konfirmationsspruch ausgesucht. Es ist der Text schlechthin zu diesem Thema:

„Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft. Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Mit diesem Gottesdienst stellen sich vor: Tyler Braun, Yannick Dahlmanns, Mikkeline Dallmann, Nino Grabowski, Julian Kehl, Tom Kreuzer, Tim Muschkullus, Lucie Niebergall, Tom Petermann, Emil Purucker, Lotte Purucker, Ben Stephan und Lenja Wittig.

Text: Peter Fuhse

Spendenauf Ruf

Die Kirchengemeinden Waldböckelheim, Weinsheim-Rüdesheim und Niederhausen-Norheim bitten ihre Gemeindeglieder und Leser des Gemeindebriefs um eine freundliche Spende zur Deckung der Druckkosten und der kostenlose Verteilung des Gemeindebriefs unter folgenden Bankverbindungen:

Empfänger: **Ev. Kirchengemeinde Waldböckelheim**

IBAN: DE07 5605 0180 0000 0320 03

oder

Empfänger: **Ev. Kirchengemeinde Weinsheim-Rüdesheim**

IBAN: DE 47 3506 0190 6333 2700 03

oder

Empfänger: **Ev. Kirchengemeinde Niederhausen-Norheim**

IBAN: DE 10 3506 0190 6333 2470 01

Spendenzweck: **Gemeindebrief** (bitte angeben)

Konfirmation Weinsheim-Rüdesheim / Niederhausen-Norheim

Mit viel Kreativität dem eigenen Glauben auf der Spur.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2022-2024 aus Weinsheim, Rüdesheim, Niederhausen und Norheim haben sich vor zwei Jahren auf den Weg gemacht, ihren persönlichen Glauben zu entdecken, zu erforschen und für sich selbst herauszufinden, was ihnen an ihm besonders wichtig ist.

Biblische Geschichten wurden kreativ in Szene gesetzt: Oft war das Smartphone und dessen Foto- und Videofunktion unser liebstes Werkzeug. Ob mit Playmobil, das der Pfarrer von seinen Kindern ausgeliehen hatte, oder als szenisches Spiel, mal original, mal verfremdet, die Konfis ließen sich immer wieder etwas Neues einfallen, um keine Längeweile aufkommen zu lassen.

Die Feste des Kirchenjahres wurden im Unterricht ebenfalls mit viel Fantasie besprochen und behandelt.

Besondere Highlights waren die Krippenspiele, die die Konfis entweder als Schauspieler gekonnt in Szene oder als Sänger im Musical-Chor bühnenreif umsetzten.

Die Krippenmusicals und Krippenspiele sind noch auf dem YouTube Kanal unserer Kirchengemeinde „www.youtube.com/@ev.kgm.weinsheim-ruedesheim“ zu bestaunen. Eine kleine Zeitreise lohnt sich!

Im Frühling und im Sommer fand der Unterricht auch gerne einmal draußen statt. Ein Glück, dass man von Norheim aus auch prima zu Fuß eine Exkursion zur Ebernburg machen kann, um dort wichtige Reformatoren kennenzulernen, noch mehr Glück, dass auf dem Weg eine Eisdielen liegt.

In Rüdesheim kam die Kulinarik natürlich auch nicht zu kurz: Hier wurde, nachdem der Geist in der Unterrichtseinheit gestärkt worden war, auch der Leib mit allerlei Köstlichkeiten genährt: ob Nudeln, Grillgut oder selbstgemachter Döner für 0 Euro, hungern musste niemand.

Im März ging es dann für die beiden Konfi-Gruppen aus Niederhausen-Norheim und Weinsheim-Rüdesheim nach Hermeskeil, um in der dortigen Jugendherberge den Vorstellungsgottesdienst, der am 14. April 2024 in Weinsheim gefeiert wurde, vorzubereiten. Die Jugendlichen beleuchteten das apostolische



Glaubensbekenntnis auf seine Entstehungsgeschichte, seine biblischen Grundlagen und seine Relevanz für die Christen damals und heute hin und setzten ihre Gedanken mit Foto-strecken, einem Emoji-Credo und selbst formulierten Gebeten und liturgischen Stücken kreativ um. (Auch hier lohnt ein Blick auf den YouTube-Kanal).

Nun befinden sich unsere Konfis auf der Zielgeraden Richtung Konfirmation:

Am 05. Mai 2024 feiert der Kurs Niederhausen-Norheim seine Konfirmation in Niederhausen.

Am 12. Mai 2024 begeht sie der Kurs Weinsheim-Rüdesheim in Rüdesheim.

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes reichen Segen und freuen uns, wenn ihr uns z.B. im Jugendtreff als lebendige und ideenreiche Gemeindeglied-

Konfirmation Weinsheim-Rüdesheim / Niederhausen-Norheim

der erhalten bleibt.

Aus dem Kurs Niederhausen-Norheim werden konfirmiert:

Jan Faber, Julia Forsch, Amelie Kilzer, Miriam Maurer, Nia Nieminarz, Jonas Schrothe, Paula Tryankowski, Julia Weis, Lukas Mees.

Aus dem Kurs Weinsheim-Rüdesheim werden konfirmiert:

Lisa Becker, Selina Eckes, Konstantin Etschin, Luca Mietzker, Leon-Alexander Schmiegel, Fabian Schubert, Amelie Wolff, Jule Schmelzer, Leandro Maletton, Jakob Rüdershausen, Tamia Pivarski, Julia Weyrich.



Text und Fotos: Alexander Eckes

„Die Leit treffe Leit“ (Rückblick und Ausblick)

Am 12. April 2024 fand wieder der Seniorennachmittag „Die Leit treffe Leit“, ausgerichtet von dem Frühstücksrunden-Team im Gemeindehaus in Waldböckelheim, statt.

Unserer Einladung folgten über 50 Senioren, die bei Kaffee und Kuchen, sowie herzhaftem Gebäck, einen abwechslungsreichen und geselligen Nachmittag genossen haben. Großen Beifall bekamen die Musikschulkinder von Barbara Kaiser, die mit Ihren Flötenstücken den ganzen Saal begeisterten. Aber auch zusammen mit den Senioren wurden einige bekannte Volkslieder wie „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“ oder „Es tönen die Lieder“ mit Herzenslust gesungen. Das Programm rundete Elfriede Karsch mit einem Gedicht und einer Geschichte in der allen bekannten Mundart ab. Auch dies war wie immer

ein Highlight. Vielen Dank nochmal allen Akteuren, dass wir Jahr für Jahr mit Euch rechnen können.

Für den 11. Oktober 2024 von 17:00-21:00 Uhr ist anlässlich unseres Jubiläums ein „Herbstfest“ im Waldböckelheimer Gemeindehaus geplant. Mit verschiedenen hausgebackenen Zwiebelkuchen und deftigen Quiches werden wir ein buntes Büffet anbieten. Sicherlich wird es u.a. auch Federweißer dazu geben!

Wir sind noch in der Planung und wollen noch nicht so viel verraten, aber wir denken es wird ein unterhaltsames und besonderes Fest für Jung und Alt werden. Sie dürfen gespannt sein.

Text: Sonja Zimmermann und Trude Pfeuffer

25 Jahre Frühstücksrunde

Rückblick und Ausblick

Es ist kaum zu glauben, dass schon so viele Jahre vergangen sind, seit wir uns am 25. Mai 1999 zum ersten Mal getroffen haben.

Anstoß zur Entstehung der Frühstücksrunde war der Wunsch einiger Krabbel-Gruppenmütter, sich weiterhin mit den anderen Müttern zu treffen. So beschlossen wir, einmal im Monat zu einem gemütlichen Frühstück zusammenzukommen. Am Anfang waren noch oft Kinder dabei und es trafen sich Frauen mehr oder weniger eines Alters.

Heute sind wir eine bunte Gruppe von jüngeren und älteren Frauen, die Lust haben, sich beim Frühstück über ein interessantes Thema auszutauschen. Wir beginnen unser Frühstück mit einem Lied zur Einstimmung, Entspannung und um Abstand vom Alltag zu gewinnen. Jedes Frühstück steht unter einem bestimmten Thema. Jeder bringt etwas zum Frühstücksbuffet mit, auch eine Kanne Kaffee oder Tee. Die Brötchen werden besorgt, und jeder kann am Ende eine Spende in die Frühstücksrundendose entrichten.

Nachdem wir uns gestärkt haben, widmen wir uns dem aktuellen Thema des Morgens. Es ergibt sich immer ein schöner und unterhaltsamer Gedankenaustausch und jeder profitiert vom anderen. Viele interessante Themen haben wir schon besprochen, wie z.B. die Vorstellung des Lieblingsbuchs, alles rund

um Schokolade oder das Herstellen von Lippenbalsam und Deo.

Außerdem machen wir zusammen auch Ausflüge wie z.B. letztes Jahr ins Hildegard-Museum nach Bingen oder dem Rüdesheimer Weihnachtsmarkt im Rheingau.

Unsere letzte Zusammenkunft war anlässlich der Kräuter-Wanderung mit dem Bad Sobernheimer Experten Gerhard Müller rund um und in Waldböckelheim.

Unser Plan für dieses Jahr sieht unter anderem noch folgendes vor:

12. Juni 2024

„Frühstück nicht deftig, sondern duftig“ – von guten Düften und Wohlgerüchen z.B. Zitronencreme, Tee, Lavendelkuchen

10. Juli 2024

„Rosenfrühstück mit kreativen Ideen in Küche, Garten und Dekorationen“ – der Fantasie ist freier Lauf gelassen

14. August 2024

„Benediktinerinnenabtei St. Hildegard, Rüdesheim-Eibingen mit Klosterbesichtigung, Hofladen und Einkehr im Cafe“

Info & Anmeldung: bei Sonja Zimmermann 06758-7701

Dies nur mal als Auszug von dem Jahresprogramm. Gerne können Sie mich bezüglich des ganzen Jahresprogramms kontaktieren.

Unsere Termine stehen auch immer in dem Verbandsgemeinde-Mitteilungsblatt.

Wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 9:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Heinrich-Hahn auf dem Kirchberg in Waldböckelheim. Wir freuen uns sehr über Interessierte, die Freude haben an einem gemütlichen Frühstück mit schönen Gesprächen.

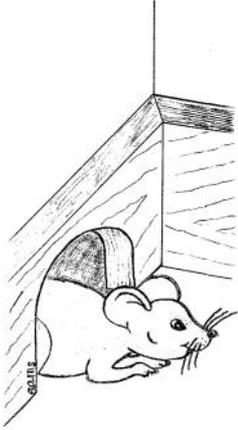
Herzliche Einladung auch an alle umliegenden Gemeinden.

Text: Sonja Zimmermann
und Trude Pfeuffer
Foto: Sonja Zimmermann



In kleiner Gruppe unterwegs auf dem Rüdesheimer Weihnachtsmarkt im Dezember 2023

Die Kirchenmaus



Ihr lieue Leit,
ich kann eich nur saan, in
der letschd Zeit honn ich
jo nit die Kurv kriet. Was
do alles los war un der
Anschbruch alles Mi-
dsekrien, is ganz scheen
groß. Do debei heests im-
mer: in der Kerch is nix
los. Schdellt eich vor, do
dorch honn ich de Redak-
tionsschluss aus de Aa
verlor.

Es muss doch for die Parre aach ganz
scheen anschdengend sin, das alles unner
eene Hut se krien. Ich schreiw e eich emol e
paar Sache uff, an dene ich debei war. Alles
wees ich gar nit merr.

Klar, die Oschdernachd, e subber Goddes-
dienscht, iewe for die Oschternachd, inndecke
fors Oschderfrihschtick, Verabschiedunge,
Griendunnerschdaach, Karfreidach, Kerche
butze, dekoriere, Beerdichunge, Kinddeefe,
Goodesdienschtplan ershdelle, Sitzunge, nei-
es Bresbyderium, Kerchekaffee, Esse gehen
u.s.w.

Vieles dodevun schenk ich merr es neck-
sichte mo, do gabs nix se Esse un se drinke.
Awwer gelacht wor is viel (macht abber nit
satt).

Ihr sieht, do kann merr de Kalenner emol
aus de Aa verliere. Doch merr kenne uns

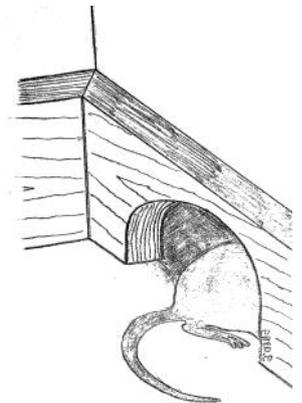
schun widder uff neies freie.

Die Konfermatione schtehn an un dann
kimmt schun Pingschde. Do wehd e frischer
Wind dorch die Kerche.

Bin geschbannt was die neie Bresbyteriee
alles anschdelle. Odder aach, die Kerch hot
Gebortsdaach (vielleicht gibt's Kuche. Lecker!)
Guckt uff de Goddesdienschtplan, do gibt's
widder jede Menge Angebote in unsere Ker-
che. Die Entscheidung fellt merr richtig
schwer. Do debei solls doch wenischer God-
desdienschde gewwe. Das scheint abber noch
nit iwverall ankomm se sinn.

Liewe Bresbyteriee denkt an eier Parre! Die
brauche aach es bisje Erholung. Gönnt dene
ihr Predichtfreie Sunndaach un besucht die
Goddesdienschde in de Nochberschaft. Aus
meiner Mauseisicht kann ich nur vun guude God-
desdienschde berichde
un wenn ihr was ganz
anneres wollt, dann fahrt
doch mit beim Ge-
meeneausflug no Bad
Neuenahr. Do gibt's
dann aach e Goddesdi-
enscht. Ich freie mich
eich se siehn.

Eier Kerchemaus



Text: Die Kirchenmaus

Impressum

Herausgeber: Kirchengem.: Waldböckelheim
Weinsheim-Rüdesheim
Niederhausen-Norheim

Kirchberg 1, 55596 Waldböckelheim
Kirchgasse 13, 55595 Weinsheim
Schulstraße 17, 55585 Niederhausen

V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Fuhse, Waldböckelheim; Pfarrer Alexander Eckes, Weinsheim - Rüdesheim
vakant, Niederhausen-Norheim

Auflage: 3250 Exemplare

Druck: Friedrich Druckerei, 76698 Ubstadt-Weiher

Gestaltung und Satz: H.-Werner Demand

Redaktionsteam: Peter Fuhse, Alexander Eckes, Cornelia Pleitz, Georg Arns, Fabian Hartung,
H.-Werner Demand

Fotos und Texte: siehe Berichte, Archive der Kirchengemeinde

Kinderseite, Fotos: www.gemeindebrief.evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle ev. Haushalte verteilt.

Er erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung von Berichten vor.

Anfragen, Anregungen an E-Mail-Adresse (Redaktion): gemeindebrief-waboe@t-online.de

Kirche Rüdesheim

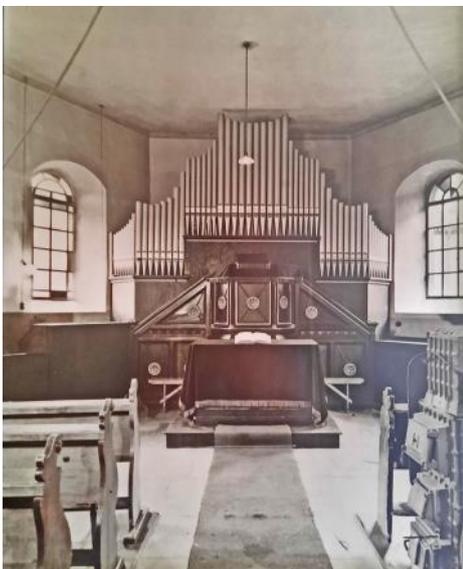
Geschichte der Rüdesheimer Kirche(n)

Die ältesten Bauteile der Kirche stammen aus dem Jahr 1466.

Sie war im spätgotischen Stil erbaut.



Aus dieser Zeit ist aber heute lediglich die Südwand mit zwei Fenstern erhalten.



Das eine ist dreiteilig mit Fischblasenmaßwerk, das andere ist ein kleines Fenster mit rundem Bogen, darunter war die Jahreszahl 1466 eingraviert.

Dieses kleine Fenster gab der Kanzel, die damals darunter stand, das nötige Licht und ermöglichte zugleich den akustischen Kontakt mit den Kranken, die von draußen dem Gottesdienst beiwohnten.

Die Rüdesheimer Kirche war dem Hl. Mar-

tin geweiht, der uns bis heute im Rüdesheimer Wappen erhalten geblieben ist.

Die Rüdesheimer Kirche wurde 1743 neu errichtet.

Diese Jahreszahl ist noch im Sandsteingewände über der Kirchentür sichtbar.

Nach 1787 wurde sie allerdings mehrfach renoviert.

Bis ins Jahr 1897 verband sie beide Konfessionen als Simultankirche, wo katholische, wie evangelische Christen ihre Gottesdienste feierten.

Nachdem 1897 das Simultaneum in Rüdesheim aufgelöst worden war, hatten über 60 Jahre lang die katholischen Christen nur die Möglichkeit, den Gottesdienst in Bad Kreuznach oder in Roxheim zu besuchen.

Erst 1958 konnten die Katholiken in Rüdesheim wieder regelmäßig Gottesdienst feiern, nachdem eine ehemalige Militärbaracke als Notkirche eingerichtet worden war.

Schließlich wurde sie am 03. Mai 1959 feierlich eingeweiht.

Als dann 20 Jahre später die methodistische Gemeinde Bad Kreuznach ein neues



Gemeindezentrum bauen wollte, kaufte die Pfarrgemeinde Roxheim das Grundstück mit der ehemaligen Methodistenkirche in Rüdesheim auf. Die renovierte Kirche bot außerdem genug Raum für die Frauengemeinschaft und die Jugendarbeit. Regionaldekan Christian Wagner übergab am 08. Juli 1979 feierlich die neue Kirche St. Georg der Gemeinde.

Die evangelische Kirche ist indes bei verschiedenen Renovierungen ein Stück länger

Kirche Rüdesheim

geworden, und an Stelle des kleinen Dachreiters hat man später einen freistehenden Glockenturm (24 m) errichtet.

Dieser verbindet uns seit 2015 aber auch noch einmal stärker in der Ökumene, denn der Turm der Ev. Kirche trägt die einstige katholische Uhr aus der Bad Kreuznacher Kreuzkirche.

Die letzte Renovierung 1993 stand ganz im Zeichen der Neugestaltung der Fensterverglasung und des Innenraumes. Der ortsansässige Architekt und Designer Ingo E. Simon gestaltete sieben Fenster nach biblischen Motiven unter der Überschrift: "...der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer." (Jes.54,10b).

So sind jetzt verschiedene "Bundes-Geschichten", von der Geschichte mit Noah und dem Regenbogen bis zum Abendmahl, zu sehen. Dabei ist die Taube zu einem durchgängigen Motiv geworden.

Mit den Fenstern wurde der Innenraum erneuert, insbesondere wurde der Altarraum neu gestaltet. An die Stelle der massiven und darum unbeweglichen Proprien (Altar, Kanzel, Taufbecken) sind nun leichte, im Stecksystem gebaute, Möbel aus Holz und Bronze getreten. Diese ermöglichen eine variable Gestaltung des Altarraums, was bei besonderen Gottesdiensten oder bei Konzerten von großem Nutzen ist.

Die entscheidende Idee für diese Form der Gestaltung kam aus der Einsicht, dass Kirche immer „unterwegs“ sein, also eine ständig sich erneuernde Kirche sein muss. Dieser Einsicht wollten wir mit einer Einrichtung, der man die Möglichkeit zur Veränderung ansieht, Ausdruck verleihen. Auch diese Möbel hat Ingo E. Simon im engen Dialog mit dem Presbyterium entworfen.

Ohnehin wurde schon seit langem die Ökumene in Rüdesheim groß geschrieben und wir ergänzen uns schon seit langem.

So gibt es schon seit vielen Jahren das Ökumenische Team aus katholischen, evangelischen und methodistischen Christen, das gemeinsame Gottesdienste an Andachten vorbereitet und feiert oder das ökumenische Frauenfrühstück und die ökumenische Frauenfastnacht veranstaltet.

Auch sind wir in Sachen Schulgottesdienste immer ökumenisch unterwegs, ergänzen uns bei Gottesdiensten und Veranstaltungen im DRK Seniorenzentrum und feiern gemeinsam jedes Jahr einen ökumenischen Gottesdienst zum Auftakt des St. Martin Umzuges.

Ein weiteres Highlight im „ökumenischen Kalender“ ist jedes Jahr die „Ökumenische Kirmeseröffnung“ der Rüdesheimer Kirmes in dem Weingut Welker-Emmerich vor dem Fassweinanstich der Ortsgemeinde und der Rüdesheimer Winzer. Es ist eine relativ junge Tradition, die auf Initiative von Pastor Carsten Peil und Pfarrer Alexander Eckes zusammen mit dem Ortsbürgermeister Jürgen Poppitz zurückgeht. Da am Wochenende der Rüdesheimer Kirmes immer die Konfirmation in Weinsheim stattfindet, war zur Rüdesheimer „Kirchweih“ in Rüdesheim kein Gottesdienst. Nun feiern katholische und evangelische Christen gemeinsam ihre „Kirchweih“ und freuen sich regelmäßig über den großen Zuspruch und den guten Besuch des Open- Air Gottesdienstes.

Denn „Kirche“ ist überall, nicht nur im Gebäude!

Denn „Kirche“ ist überall, nicht nur im Gebäude!

Text: Volker Germann

Überarbeitung und Fotos: Alexander Eckes; Archiv



Bloß ein Handschuh?

Nur knapp über dem Gefrierpunkt liegt an einem Frühlingmorgen vor mehreren Wochen die Außentemperatur. Das Wetter zeigt sich regnerisch und 'ungemütlich'.

Um sieben Uhr mache ich mich auf den Weg zur Arbeit, mit Schal, Regenjacke, Signalweste, Handschuhen, Fahrrad und Helm. Trotz der Witterung genieße ich die Fahrt entlang des Nahe-Ufers. Einige Stunden später rüste ich mich dann wieder für den Heimweg.

Es regnet nicht mehr und die Lufttemperatur ist milder geworden. Die Handschuhe, die ich nun wohl nicht mehr benötigen werde, lege ich zunächst auf den Gepäckträger, verstau meine Rucksack, die Warnweste und auch den Schal in der Satteltasche und setze den Helm auf. Rund zwanzig Minuten später steige ich zu Hause vom Rad.

Einer meiner Handschuhe wirkt so, als hielte er sich mit letzter Kraft am Gepäckträger fest; leider aber ist er allein! Stimmt – abgelegt ist noch nicht sicher verpackt! Dem nun fehlenden Handschuh jedenfalls ist kein Vorwurf zu machen! Morgen also werde ich wohl, in der Hoffnung, ihn wiederzufinden, die gleiche Strecke erneut abfahren, diesmal nur etwas langsamer.

Gesagt, getan. Während meine Augen sich - den Blick oft auf den Boden gerichtet - hin und her bewegen, fahre ich recht langsam und konzentriert; der verbliebene Handschuh begleitet mich heute in der Jackentasche. Nichts! Sowohl der Hin-, als auch der Rückweg bleiben erfolglos. Sollte ich das Kleidungsstück verloren geben? Einfach vergessen, abhaken und neu kaufen? Angesichts zweier weiterer Handschuh-Paare in meiner Kommode wäre das nicht einmal erforderlich. Aber noch gebe ich ihn nicht auf!

Mir fällt eine meiner (vielen) Lieblingsgeschichten aus unserer damaligen Kinderbibel ein, die meine Geschwister und ich unzählige Male angeschaut und gelesen haben. In einem Gleichnis Jesu sorgt sich ein Hirte um ein junges, entlaufenes Schaf. Er sucht so lange nach ihm, bis er es schließlich findet. Glück-

lich und erleichtert trägt er es zurück zu seiner Herde. Ich sehe das Bild noch deutlich vor mir; das Tier liegt entspannt auf den Schultern des Hirten.

Damals, im Kindergottesdienst, beteten und lernten wir außerdem den Psalm 23, der so gut zu diesem Gleichnis passte. Früh begriff ich, dass dies nicht nur eine für Kinder schöne 'Geschichte' ist, die gut ausgeht. Im Hier und Jetzt geht es aber nicht um ein Lamm, sondern um einen grauen, leblosen und oft getragenen Fleece-Handschuh!

Dennoch möchte ich ihn finden; das muss doch möglich sein, selbst wenn er inzwischen vielleicht schon mehrfach überfahren wurde. Und kaum jemand, der ihn findet, kann etwas mit dem Einzelstück anfangen. Außerdem läuft ein Handschuh nicht weg; irgendwo da draußen wird er noch sein.

Nächster Tag – nichts! Am dritten Tage dann finde ich ihn schließlich doch noch! Nicht auf der Straße liegend oder auf dem Radweg, sondern in anderthalb Metern Höhe! Geradezu liebevoll hat ihn die Finderin oder der Fin-

der über eine weiß gestrichene Zaunlatte eines hoch aufgeschütteten Vorgartens gestülpt, damit er – fast in Augenhöhe - auch aus einer gewissen Entfernung gesehen werden kann.

Er ist unbeschädigt, sau-



ber und fast trocken, und es hat den Anschein, als ginge es ihm gut! Obwohl die Handschuhe, die ich einst geschenkt bekam, keinen großen materiellen Wert haben und sie mir ja bereits vor dem Verlust gehörten, fühle ich mich in diesem Moment neu beschenkt!

Text und Fotos: Georg Arns

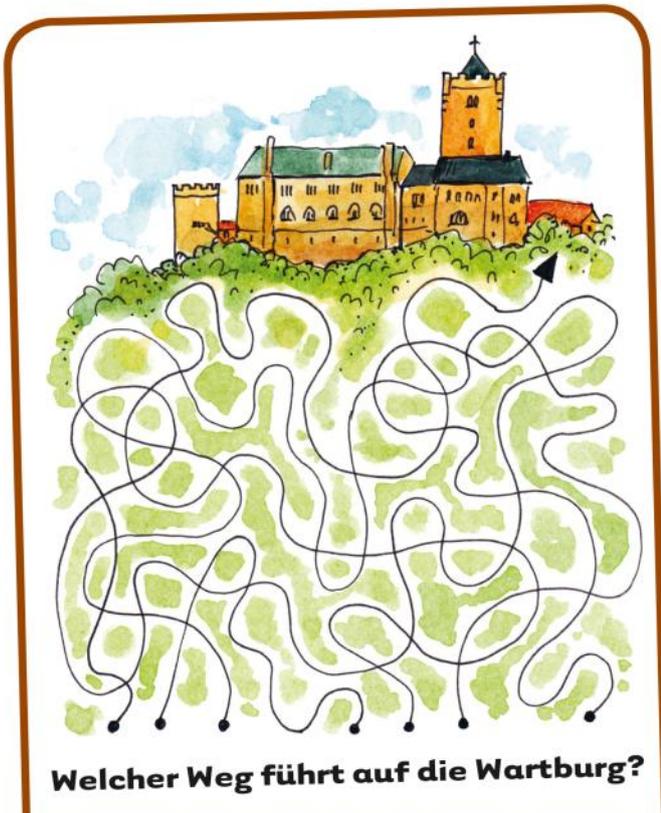


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

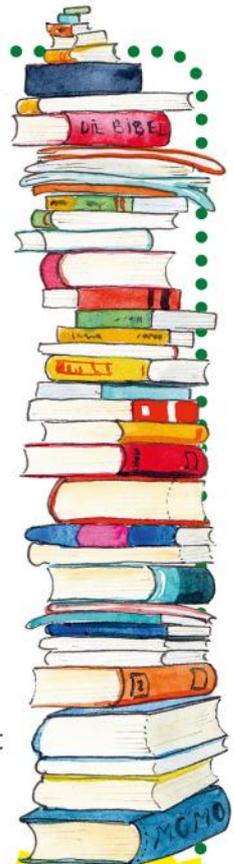
Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Ansprechpartner und Adressen

Waldböckelheim - Boos - Hüffelsheim - Oberstreit - Traisen - Schloßböckelheim

Pfarramt:

Peter Fuhse Kirchberg 1 Tel.: 06758 234
55596 Waldböckelheim E-Mail peter.fuhse@ekir.de

Sie erreichen mich am besten morgens zwischen 07:30 und 09:00 Uhr. Aber selbstverständlich können Sie auch zu anderen Zeiten anrufen.

Gemeindebüro:

Annabella Merkle Brunnenstr. 5 Tel.: 0671 32670
55595 Hüffelsheim Email: annabella.merkle@ekir.de

Öffnungszeiten: Dienstag von 08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag von 08:00 - 12:00 Uhr u. 15:00 - 17:00 Uhr
Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Kindergarten „Unter'm Regenbogen“:

Waldweg 2 Tel.: 06758 6578
55596 Waldböckelheim

Unsere Küster und Organistinnen und Organisten sind über das Pfarramt und Gemeindebüro zu erreichen.

Weinsheim-Rüdesheim

Homepage: <https://www.weinsheim-ruedesheim.de>
Facebook: facebook.com/ev.kirchengemeinde.weinsheim.ruedesheim
YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/c/EvKirchengemeindeWeinsheimRuedesheim>
Instagram: https://www.instagram.com/insta_parre/

Pfarrer: Alexander Eckes Kirchgasse 13 Tel.: 06758 93080
55595 Weinsheim E-Mail: weinsheim@ekir.de
Fax: 06758 93081

Küsterdienst Weinsheim Sabine Hackbarth Tel.: 06758 809890
Rüdesheim Gertrud Herrmann Tel.: 0671 26540

Hausmeisterdienst: Weinsheim Andrea Mohr Tel.: 0671 4836755
Rüdesheim Marita Dietz Tel.: 0671 48338385

Organist: Fabian Hartung Tel.: 0160 95324264

weitere Ansprechpartner online auf www.weinsheim-ruedesheim.de

Niederhausen-Norheim

Vakanzverwaltung: Ulrike Scholtheis-Wenzel, Bad Sobernheim
Tel.: 06751 2454
E-Mail: niederhausen-norheim@ekir.de

Küsterdienst Niederhausen Cornelia Pleitz Tel.: 06758 8235
Norheim Cornelia Pleitz E-Mail: niederhausen-norheim@ekir.de

Organistin: Esther Huck Tel.: 0671 79640358

Hinweis zu Terminen:

Aktuell können keine verlässlichen Termine aus Gruppen und Kreisen der einzelnen Gemeinde angegeben werden. Über aktuelle / notwendige Änderungen bitte im Mitteilungsblatt, Internet und dem örtlichen Aushang informieren.